

VERORDNUNG

der Gemeinde Stallehr über die Regelung der Wassergebühren (Wassergebührenverordnung)

Aufgrund des § 15 Abs. 3 Z. 5 FAG 1997 wird verordnet:

I. Abschnitt

Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Zur Deckung der Kosten für die Errichtung und den Betrieb der Gemeindewasserversorgungsanlage werden folgende Gebühren erhoben:

- a) **Wasserversorgungsbeiträge**
- b) **Wasserbezugsgebühren**
- c) **Wassergrundgebühren (-zählergebühren)**

II. Abschnitt

Wasserversorgungsbeiträge

§ 2

Allgemeines

- 1.) Wasserversorgungsbeiträge sind der Wasseranschlussbeitrag und der Ergänzungsbeitrag.
- 2.) Gebührensschuldner ist der Anschlussnehmer.
- 3.) Miteigentümer schulden die Wasserversorgungsbeiträge zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, soweit mit dem Miteigentumsanteil das dingliche Recht auf ausschließliche Nutzung und Verfügung über eine selbständige Wohnung oder sonstige selbständige Räumlichkeiten (Wohnungseigentum) verbunden ist.
- 4.) Ist ein gemeinsamer Zustellungsbevollmächtigter oder ein gemeinsamer Verwalter bekannt gegen worden, erfolgt die Zustellung von Schriftstücken an diesen.
- 5.) Das Beitragsausmaß ergibt sich aus der Multiplikation der Bewertungseinheit mit dem Beitragssatz.

§ 3

Beitragssatz

Der Beitragssatz beträgt **S 222,20 (€16,15)** zuzüglich Umsatzsteuer.

§ 4

Wasseranschlussbeitrag

- 1.) Für den Anschluss von Gebäuden, sonstigen Bauwerken, Betrieben und Anlagen an die Gemeindewasserversorgungsanlage wird ein Wasseranschlussbeitrag erhoben.

- 2.) Die Bewertungseinheit beträgt 27 v.h. der Geschossfläche von Gebäuden oder Grundflächen sonstiger Bauwerke und Anlagen.
- 3.) Die Geschossfläche eines Gebäudes ist die Summe der Flächen der Geschosse, einschließlich der Außen- und Innenwände, gemessen 1,80 m über dem Fußboden, Geschossflächen von nicht allseits umschlossenen Räumen zählen nicht dazu.
- 4.) Als Geschossfläche gelten auch die bewilligten Standflächen eines Campingplatzes, wobei je Standplatz eine Grundfläche von 50 m² zu berechnen ist. Die Bewertungseinheit beträgt 10 v.H. der so ermittelten Fläche.
- 5.) Nicht zur Geschossfläche zählen die Flächen in Stallgebäuden, soweit es keine bewohnbaren Räume enthält.
- 6.) Wenn für ein Gebäude im Verhältnis der Geschossfläche ein Wasserverbrauch zu erwarten ist, der erheblich unter dem Durchschnitt liegt, so ist die Bewertungseinheit entsprechend zu verringern.
- 7.) Der Gebührenanspruch entsteht mit der schriftlichen Zustimmung oder der Rechtskraft des Anschlussbescheides gemäß § 5 des Wasserversorgungsgesetzes.

§ 5 Ergänzungsbeitrag

- 1.) Wenn sich die Bewertungseinheit für die Bemessung des Wasseranschlussbeitrages ändert, wird ein Ergänzungsbeitrag zum Wasseranschlussbeitrag eingehoben.
- 2.) Die Höhe des Ergänzungsbeitrages berechnet sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem neuen und dem bereits geleisteten Wasseranschlussbeitrag, wobei der geleistete Wasseranschlussbeitrag unter Anwendung des geltenden Beitragssatzes rechnerisch neu festzusetzen ist.
- 3.) Die Gebührenschuld entsteht mit der Vollendung des Vorhabens.

§ 6 Wiederaufbau

Beim Wiederaufbau von abgebrochenen oder zerstörten Gebäuden, Betrieben oder Anlagen sind die geleisteten Wasserversorgungsbeiträge verhältnismäßig anzurechnen. Die Bestimmungen des § 5 Abs. 2 gilt sinngemäß.

III. Abschnitt Wasserbezugsgebühren

§ 7 Bemessung

- 1.) Für den Bezug von Wasser aus der Gemeindewasserversorgungsanlage werden Wasserbenützungsgebühren eingehoben.
- 2.) Der Berechnung der Wasserbezugsgebühr ist – vorbehaltlich der Abs. 3 bis 6 – die Wassermenge zugrunde zu legen. Sind keine geeigneten Messgeräte zur Messung vorhanden, bzw. sind die Messgeräte defekt, wird der Wasserverbrauch geschätzt. Die Wassermenge ist mit dem Gebührensatz zu vervielfachen.
- 3.) Der Gebührenanspruch entsteht mit Beginn des Wasserbezuges, im Falle der Festsetzung gem. Abs. 6 per 31.12. des jeweiligen Jahres.

- 4.) Der Abrechnungszeitraum ist der Zeitraum innerhalb zweier aufeinander folgender Ablesungen des Wasserzählers. Der Abrechnungszeitraum hat mindestens 10 Monate und höchstens 14 Monate zu betragen.
- 5.) Bei Großabnehmern kann der Abrechnungszeitraum 1 Monat betragen.
- 6.) Wird der Wasserverbrauch mangels geeigneter oder defekter Messgeräte geschätzt, werden die Wasserbezugsgebühren wie folgt festgesetzt:
 - a) bei Wohnungen wird ein jährlicher Wasserverbrauch mit pauschal 60 m³ pro Person bemessen, wobei die Personenstandsaufnahme zum 31.12. eines jeden Jahres Gültigkeit hat;
 - b) bei Betrieben und Fremdenverkehrsunterkünften sowie Ferienwohnungen wird die Menge des Wasserverbrauchs je nach Größe und Art durch die Abgabenbehörde pauschaliert.

§ 8

Gebührensschuldner

- 1.) Die Wasserbezugsgebühr ist vom Eigentümer des Gebäudes (des Betriebes oder der Anlage zu entrichten).
- 2.) Miteigentümer schulden die Wasserbezugsgebühren zur ungeteilten Hand. Dies gilt auch im Falle von Wohnungseigentum, außer es besteht ein eigener Wasseranschluss. Ist ein gemeinsamer Zustellungsbevollmächtigter oder ein gemeinsamer Verwalter bekannt gegeben worden, erfolgt die Zustellung von Schriftstücken an diesen.
- 3.) Ist das Gebäude (Betrieb, Anlage) vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen, so kann die Wasserbezugsgebühr dem Inhaber (Mieter, Pächter, Frucht Nießer und dgl.) vorgeschrieben werden. Der Eigentümer haftet persönlich für die Gebührensschuld.

§ 9

Abrechnung, Vorauszahlung

- 1.) Der Wasserverbrauch wird, sofern nicht die Bestimmungen des § 8 Abs. 5 oder 6 anzuwenden sind, einmal jährlich durch das Ablesen des Wasserzählers festgelegt.
- 2.) Auf die Wasserbezugsgebühren sind Vorauszahlungen entsprechend der zu erwartenden Jahreswasserbezugsmenge zu leisten. Sofern keine wesentlichen Änderungen zu erwarten sind, richtet sich die zu erwartende Jahreswasserbezugsmenge nach dem Wasserbezug des Vorjahres.
Der Gebührenanspruch für die Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels des zu erwartenden Jahresaufkommens entsteht jeweils am 1. Februar (für den Zeitraum Jänner bis März), am 1. Mai (für den Zeitraum April bis Juni), am 1. August (für den Zeitraum Juli bis September) und am 1. November (für den Zeitraum Oktober bis Dezember) des Jahres.
- 3.) Gemäß Abs. 2 entrichtete Vorauszahlungen sind auf die Gebührensschuld anzurechnen.

§ 10

Gebührensatz

- 1.) Der Gebührensatz per m³ Wasserbezug beträgt bei Haushalten und Betrieben **S 9,90 (€0,72)** zuzügl. Ust.
- 2.) Bei Betrieben mit einem jährlichen Wasserbezug von mehr als 2000 m³ beträgt die Gebühr **S 9,35 (€0,68)** zuzügl. Ust.

IV. Abschnitt Bereitstellungsgebühr

§ 11

- 1.) Von jeder angeschlossenen Wohnung und Betriebsstätte (auch von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben) wird eine jährliche Bereitstellungsgebühr für die laufende Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage in Höhe von **S 165,-** (€ 12,-) pro Jahr zuzügl. Ust. erhoben.
Mit dieser Bereitstellungsgebühr sind auch die Kosten für den Ankauf, die Erneuerung und die Instandhaltung der Wasserzähler abgedeckt.
- 2.) Sollten in einem Objekt zusätzliche Wasserzähler, z.B. zum Nachweis der nicht eingeleiteten Abwässer in die Ortskanalisation usw., eingebaut werden, so ist hierfür gleichfalls eine jährliche Bereitstellungsgebühren gem. Abs. 1 zu entrichten.
- 3.) Der Gebührenanspruch entsteht mit dem Einbau des Wasserzählers.
- 4.) Die Bestimmungen des § 8 und des § 9 Abs. 2 dritter Satz gelten sinngemäß.

V. Abschnitt Sonstige Bestimmungen

§ 12 **Übergangsbestimmungen**

Ist nach den bisher geltenden Vorschriften ein Wasseranschlussbeitrag entrichtet worden, so ist der Ergänzungsbeitrag gemäß § 5 Abs. 1 wie folgt zu berechnen:
Für das gesamte Gebäude (Betrieb, Anlage) ist die Gebühr nach den Vorschriften der §§ 3 und 4 zu berechnen und die bisher geleisteten Wasseranschlussbeiträge, wertgesichert und nach dem in Vorarlberg allgemein verwendeten Baukostenindex, abzuziehen.

§ 13 **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

- 1.) Diese Verordnung tritt mit **3. Mai 2001** in Kraft.
- 2.) Gleichzeitig tritt die Wasserleitungsordnung der Gemeinde Stallehr, vom 1. Jänner 1994, außer Kraft.

Stallehr, den 2. Mai 2001

Der Bürgermeister:

(Luger Bertram)

